

interaktionelle Methode

moderatorische Praxis



dr. gereon facilitation
klein for change

Profi Moderationstipps auf einen Blick www.gereonklein.de © Gereon Klein

Was sind die Ziele der Moderation? Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte der Diskussion!
Spannungsbogen, Rhythmisierung in 3-(4) Phasen:
Eröffnung – Durcharbeitung – (Vertiefung-) Abschluss

Dramaturgie zielorientiert von HINTEN nach VORNE entwickeln.
Teilnehmer, Ort, Räume, Zeiten klären. Dramaturgischen Bogen, methodische Details, Materialien planen.

Mit Fragen führen: Frage entwerfen, sich Beispielantworten geben, Fragerichtung prüfen und nachjustieren;
5 mal prüfen bis die gewünschte Antwortrichtung passt.

Kriterien für eine gute Moderationsfrage:

- macht Teilnehmer betroffen – blockiert aber nicht
- ist offen für viele Antworten – aber nicht vage
- provoziert Austausch von Argumenten – statt Meinungen, Sachwissen
- orientiert auf das Gesprächsziel – ist aber nicht zu suggestiv

½ Minute / Argument – damit sich viele beteiligen können;
Argument als Halbsatz formulieren keine richtungslosen Schlagworte!

Einwände blitzen – Gegenargument formulieren;
fokussiert Erkenntnisgewinn aus Diskrepanzen

schriftlich diskutieren – trennt Argument von Person;
Kartengröße nötigt zur Prägnanz; vermeidet Wiederholungen

Bei Aussagen mit mehreren Argumenten,
diese Schritt für Schritt klären und aufschreiben.
Bei Widerstand – die Argumente darin finden.

Moderator wiederholt und präzisiert die
zugerufene Aussage: „Wie meinen Sie das?“
„Geben Sie ein Beispiel.“ „Wie kann das Argument
formuliert werden, das es auf eine Karte passt?“

Moderator diktiert - Knecht/Magd schreibt
Jede/r ist des Anderen Buttler

max. 35 Karten pro Pinnwand
pro Person 2 (max. 4) Karten

Farbe: grün: Idee, positiv gelb: Aussage orange: Kritik, Problem
Format: Überschrift Aussage Gegenrede Ordnung



vorbereiten

Dramaturgie

Poster

Material

Raum,
Bestuhlung

vorbereitet: Begrüßungsplakat, Ziele, Tagesplanung;
"Gästebuch"; Kreppband für Namen (wischfester Stift!);
3-6 Steckwände, Steckwandpapier, Moderationskoffer;
genügend Moderationskarten von jeweils einer Farbe,
4 verschiedene Farben; kaligraphische Stifte, Papierkorb,
(Materialbeschaffung: www.neuland.com; www.nitor.de)

Raum, Umgebung vorbereiten, angenehm gestalten;
Stühle im Halbkreis; Steckwänden an der Längsseite
des Raumes; Tische nur am Rand; 4-5 qm / Teilnehmer;
immer alles in einem Raum, auch alle parallele Kleingruppen;
bei großen Gruppen: 20 % weniger Stühle als Teilnehmer (TN)
weitere Stühle in der Hinterhand.

These

(15 min.)

Bewertungsskala: | ++ | + | - | - - |
gleitende Skala: wenig --- sehr; in %
Diskussion über Streuung: Was können
Argumente für die Punktegruppen sein?

Zuruffrage

(15-20 min.)

Antworten werden zugerufen. Aus dem ersten
Zuruf eine Beispielantwort herausarbeiten /
Qualitätsstandard setzen; Argument auf Karte.

Kartenfrage

(40 min.)

Teilnehmer schreiben die Karten selbst; Karten verdeckt
einsammeln; alle Karten in einer Hand; Karten mischen;
für alle sichtbar vorlesen; großflächig und kleinteilig
ausbreiten; Karten lesen selber vor und hängen auf.

Cluster bilden

(10 min.)

Ähnliche Aussagen zueinander; TN def. die Ordnung; jede
Karte muss Überschrift des Clusters sein können, sonst
Einzelkarte = Cluster; Cluster abschließen, nummerieren.

Gewichtungsfrage

(10 min.)

wichtigste Cluster auf Spickzettel notieren lassen;
3-4 Klebepunkte pro Teilnehmer austeilen, Punkte
kleben lassen; durchzählen; Spitzenreiter markieren.
Flagge zeigen: mit je einer roten | gelben | grünen
Moderationskarte – alle 3 Kartenfarben pro Teilnehmer.

Kleingruppen

(30-45 min.)

1. Welche Details gehören zum Thema?
2. Welche Ideen / Vorschläge helfen weiter?
3. Was genau ist zu tun? (erste Schritte, Aktivitätenliste)

präsentieren

(je Gruppe 3 min.)

Kurz das Wichtigste erläutern, um Anregungen bitten;
Ergänzungen und Einwände visualisieren, notieren.

handeln

Aktivitätenliste

(20 min.)

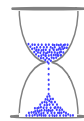
| Was? | Wer? | bis Wann? | Merkmale der Erledigung |

Fotoprotokoll

Poster durchnummerieren, fotografieren. Gruppenfoto?
Fotos von Arbeitsszenen, Erlaubnis zum fotografieren einholen.
Als PDF umgehend an die Teilnehmer senden.

moderieren

Fragen,
Antworten



Gesprächsregeln

laut, deutlich schreiben!
max. 7 Worte in 3 Zeilen
1 Argument pro Karte

Beispiel geben

Rollenverteilung

Kartensprache

dokumentieren

Moderation ist eine Führungstechnik

zur Stellungnahme nötigen – Aussagen provozieren – Diskrepanzen aufdecken – Relationen herstellen – Handeln einleiten